



KATHOLISCHES DEKANAT HEILBRONN-NECKARSULM

# **Hausgebet für die Sonntage ohne Eucharistiefeier**



**4. Sonntag im Jahreskreis B  
„Sonntag des Wortes Gottes“  
31. Januar 2021**

*Zünden Sie eine Kerze an, wenn es möglich ist  
und richten Sie Ihren Blick auf ein Kreuz oder auf die Bibel.*

## **Im Namen des Vaters ...**

**Lied zu Beginn**      GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

**Gebet**                      Gott und Vater Jesu Christi,  
du gibst deinem Sohn die Vollmacht,  
Worte unzerstörbaren Lebens zu verkünden.  
Öffne unsere Ohren und unser Herz,  
dass wir seine Botschaft aufnehmen  
und aus ihr leben durch ihn,  
der mit dir und dem Heiligen Geist  
in unserer Mitte lebt jetzt und in Ewigkeit.

## **Schriftstelle**

*Mk 1, 21–28*

In Kafárnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.

In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß wer du bist: der Heilige Gottes.

Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.

Da erschrakten alle und einer fragte den anderen: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitet sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

## **Impuls**

Heute feiern wir den „Sonntag des Wortes Gottes“. Seit langem haben wir in Deutschland die Tradition des ökumenischen Bibelsonntags. Papst Franziskus knüpft an diese Tradition an, wenn er ab diesem Jahr einen „Sonntag des Wortes Gottes“ für die ganze Weltkirche ausruft. Die Bibel, aus der Sonntag für Sonntag in den Gottesdiensten vorgelesen wird, steht an diesem Wochenende selbst ganz im Mittelpunkt. Der heilige Hieronymus sagt einmal: „Die Schrift nicht kennen, heißt Christus nicht kennen“.

Da ist viel Wahres dran, sagt uns die Schrift doch so viel über das Wirken und Handeln des Sohnes Gottes. Doch ganz so einfach ist sie nicht immer zu verstehen. Oft gibt Jesus durch seine Taten, Worte und Handeln den Menschen damals wie heute Rätsel auf.

Die Menschen bei Jesus in der Synagoge waren ratlos, was da mit dem Menschen, der vom unreinen Geist besessen war, passierte. Für uns ist die Erzählung einfacher zu verstehen, wissen wir ja, dass Jesus der Messias ist.

Selbst mit unserem Vorwissen ist der Glaube und das Verstehen der Heiligen Schrift nicht einfach. Die Heilige Schrift und der Glaube an Gott fordern heraus. Gott ist eben nicht von dieser, unseren Welt. Wir bewegen uns nicht auf festen Schienen, wir müssen unseren Weg selbst wählen. Gott gibt uns die Freiheit, er gibt uns aber auch die Heilige Schrift als Orientierung. Wenn wir sie kennen und im Herzen haben, dann lernen wir Christus immer mehr kennen und haben ihn im Herzen als kleinen Kompass, der uns den richtigen Weg zeigen kann.

### *Zum Nachdenken:*

- Wann habe ich mir das letzte Mal Zeit genommen in der Heiligen Schrift zu lesen?
- Hilft mir die Bibel bei Fragen des Lebens?
- Spüre ich den inneren Kompass in mir?

## **kurze Stille**

## **Fürbitten**

Guter Gott, der sich uns in der Heiligen Schrift offenbart,  
zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

- Für alle, die mutig dein Wort in der Welt verkünden.
- Für alle, deren Herz nicht für deine Frohe Botschaft brennen kann.
- Für alle, die Hoffnungslos sind und ihren inneren Kompass suchen.
- Für alle, die leiden und trauern.
- *(eigene Bitten einfügen)*

## **Vaterunser**

### **Segen**

Der Herr segne dich.

Er erfülle deine Füße mit Tanz und deine Arme mit Kraft.

Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.

Er erfülle deine Ohren mit Musik und deine Nase mit Wohlgerüchen.

Er erfülle deinen Mund mit Jubel und dein Herz mit Freude.

Er schenke dir immer neu seine Gnade:

Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft,  
seinem Reich ein Gesicht zu geben.

Er schenke uns Mut, Botschafterinnen und Botschafter seines  
Reiches zu sein.

Er schenke uns die Hoffnung auf die Vollendung seines Reiches.

Und so segne uns der allmächtige Gott,  
der Vater und der Sohne und der Heilige Geist.

*(Segen aus Afrika)*